

Inhalt.

Vorwort.

Erstes Capitel.

	Seite
Einleitung	1
Die pragmatifche Sanftion	4
Bewerbungen um die Hand der Erzherzogin Therefefe	6
Prinz Clemens von Lothringen	7
Deffen Tod. Prinz Franz Stephan von Lothringen	8
Deffen Reife nach Defterreich	9
Seine Aufenthalt und feine Erziehung in Wien	10
Die Erziehung der Erzherzogin Therefefe	13
Fernere Bewerbungen um ihre Hand	16
Franz von Lothringen tritt die Regierung feines Landes an	18
Seine Rückkehr nach Wien	19
Seine Ernennung zum Statthalter von Ungarn	20
Krieg gegen Frankreich und Spanien	22
Friedenspräliminarien. Begehren der Abtretung Lothringens an Frankreich	23
Vermählung Maria Therefefia's mit Franz von Lothringen	26

Zweites Capitel.

Verhandlungen wegen der Abtretung Lothringens	28
Vollziehung derfelben	30
Ernennung des Herzogs Franz zum Generalgouverneur der Niederlande	33
Ausbruch des Krieges gegen die Pforte	34
Betheiligung des Herzogs von Lothringen an demfelben	36
Unglückliches Ergebniß des erften Feldzuges	38
Uebertragung des Obercommando's an Herzog Franz	40
Feldmarfchall Graf Königsegg	41
Feldzug des Jahres 1738	43
Unbefriedigende Refultate deffelben	44
Mißftimmung wider Franz von Lothringen	45
Er tritt die Regierung des Großherzogthums Toscana an	46
Reife des großherzoglichen Paares dorthin	47
Rückkehr nach Wien	48

	Seite
Ereignisse des Feldzuges 1739	49
Belgrader Frieden	50
Erkrankung und Tod des Kaisers	53
Charakteristik desselben	55

Drittes Capitel.

Verfallener Zustand der österreichischen Länder	57
Finanzen und Kriegswesen	58
Stimmung in den Provinzen	60
Haltung des österreichischen Adels	61
Der Oberste Hofkanzler Graf Sinzendorf	62
Der Konferenzminister Graf Gundacker Starhemberg	67
Der Landmarschall Graf Alois Raimund Harrach	69
Die Feldmarschälle Graf Joseph Harrach und Graf Königsegg	70
Hofrath Johann Christoph von Bartenstein	71
Stellung Oesterreichs zu Baiern	76
Oesterreichs Verhältniß zu Sachsen und Preußen	77
Seine Beziehungen zu England	80
Verhältniß zu Rußland und zur Pforte	81
Beziehungen zu Sardinien und zu Neapel	82
Verhältniß zu Frankreich	83

Viertes Capitel.

Maria Theresia's Persönlichkeit	86
Ihre ersten Regierungshandlungen	87
Entgegennahme der Huldigung	88
Stimmung der Bevölkerung	89
Erste Sitzung der Konferenz	90
Erklärung des Großherzogs zum Mitregenten	92
Freilassung der Generale Sedendorf, Reipperg und Wallis	93
Ergänzung des Heeres. Einschränkung der Ausgaben	94
Erste Schritte den fremden Mächten gegenüber	95
Erbanprüche des Kurfürsten von Baiern	96
Widerlegung derselben	97
Zweideutiges Benehmen der französischen Regierung	98
Erklärungen der übrigen Mächte	100

Fünftes Capitel.

Haltung des Königs Friedrich II. von Preußen	103
Seine ersten Entschlüsse nach dem Tode des Kaisers	104
Ansprüche auf Theile von Schlesien	105
Die wahren Beweggründe seines Handelns	106
Vertragswidrigkeit desselben	107
Verhandlungen Friedrichs mit Maria Theresia	109

	Seite
Gleichzeitige Kriegsrüstungen	110
Entsendung des Marchese Votta nach Berlin	111
Erklärungen König Friedrichs	112
Seine Unterredung mit Votta	114
Benehmen Maria Theresia's und des Großherzogs	116
Ihre Entrüstung über den Einmarsch der Preußen in Schlesien	118
Entreffen des Grafen Götter in Wien	119
Unterredung desselben mit dem Großherzoge	120
Zurückweisung seiner Anträge	121
Fernere Maßregeln des Wiener Hofes	123
Beweggründe seines Verfahrens	125
Erneuerte Anträge des Königs von Preußen	128
Eindruck derselben in Wien	129
Ihre Ablehnung	131
Abbruch der Verhandlungen	134

Sechstes Capitel.

Einmarsch des Königs von Preußen in Schlesien	136
Oesterreichische Streitkräfte daselbst	137
Die Generale Browne und Reipperg	138
Unternehmungen König Friedrichs	140
Dessen Vertrag mit der Stadt Breslau	142
Einnahme von Ohlau. Einschließung von Brieg	143
Verlust von Ottmachau	144
Reisse's Vertheidigung durch Oberst Roth	145
Unternehmung der Preußen gegen Jablunka	147
Zwistigkeiten zwischen Reipperg und Browne	149
Sekendorsf rath zur Gefangennehmung des Königs	152
Treffen bei Baumgarten	154
Hervorragende Dienste der österreichischen Husaren	155
Eroberung Glogau's durch die Preußen	156
Reipperg's Entreffen bei seinem Heere	158
Zusammensetzung desselben	159
Beginn der österreichischen Kriegsunternehmungen	160
Vorrücken Reipperg's gegen Brieg	161
Schlacht bei Mollwitz	162
Flucht des Königs Friedrich	165
Sieg der Preußen	167
Weiderseitige Verluste	168
Folgen der Schlacht	170

Siebentes Capitel.

Einwendungen gegen die Ernennung des Großherzogs zum Mitregenten	171
Gegenvorstellungen des Kurfürsten von Sachsen	172

Sein Widerspruch gegen die Uebertragung der böhmischen Kurstimme auf den Großherzog	173
Bemühungen Maria Theresia's, ihrem Gemahl die Kaiserkrone zuzuwenden	175
Gegenbestrebungen des Kurfürsten von Baiern	176
Beziehungen zu Frankreich	178
Ansprüche des Königs von Spanien auf Oesterreich	181
Abreise des spanischen Bevollmächtigten von Wien	182
Fernere Haltung Frankreichs	184
Wirksamkeit und Pläne des Grafen Belleisle	186
Vernehmen des Cardinals Fleury	188
Versuch desselben, seine Sinnesänderung zu rechtfertigen	190
Sendung Belleisle's nach Deutschland	191
Abschluß der Rhympfenburger Traktate	193

Achtes Capitel.

Verhandlungen mit Sachsen	196
Entsendung des Grafen Rhevenhüller nach Dresden	197
Günstige Stimmung der Königin von Polen	198
Haltung des Königs Georg von England	199
Sein Bevollmächtigter Sir Thomas Robinson	200
Drängen des Königs zur Ablehnung der preussischen Forderungen	202
Seine Sinnesänderung und Vermittlungsvorschläge	203
Zurückweisung derselben durch Maria Theresia	204
König Friedrich's Beschwerde wegen versuchten Mordanschlages	205
Unterzeichnung des Bündnisses zwischen Oesterreich und Sachsen	206
Inhalt dieses Vertrages	207
Ansicht des Wiener Hofes über denselben	209
Sachsen wendet sich Frankreich zu	210
Fernere Haltung Englands	211
Unterhandlungen Lord Hyndford's	213
Piccolomini übergibt Krieg	214
Vorsichtsmaßregeln des Grafen Reipberg	215

Neuntes Capitel.

Hyndford's fernere Verhandlungen	217
Die Lage Maria Theresia's	218
Ihre Minister raten zur Nachgiebigkeit	219
Bartenstein ist der entgegengesetzten Anschauung	220
Seine damalige Stellung am Hofe	221
Böhmens Oberster Kanzler Graf Philipp Kinsky	222
Seine Beziehungen zu Maria Theresia	224
Ablehnung der Begehren Preussens	225
Neue Verhandlungen	226
Erklärung Maria Theresia's und des Großherzogs	229

	Seite
Theilweise Nachgiebigkeit der Königin	230
Abſchluß des Bündniſſes mit König Georg II.	231
Derſelbe verweigert die Ratification	233
Er dringt auf Nachgiebigkeit gegen Preußen	234
Maria Thereſia's Standhaftigkeit	235
Verhandlungen mit Baiern	236
Conferenz mit der Kaiſerin Amalie	238
Robiſon's Anweſenheit im preußiſchen Lager	239
König Friedrich bemächtigt ſich Breslau's	240
Erneuertes Drängen auf Gewährung ſeiner Forderungen	241
Anträge Maria Thereſia's	243
Zurückweiſung ihrer Vorſchläge durch Friedrich	244
Vermittlungsverſuch der Kaiſerin Eliſabeth	245
Ablehnung deſſelben	246
Der Kurfürſt von Baiern überfällt Paſſau	247
Maßregeln zur Vertheidigung des Landes Oeſterreich ob der Enns	248
Unzulänglichkeit derſelben	249
Einzug des Kurfürſten in Linz	251

Zehntes Capitel.

Maria Thereſia's perſönliche Beliebtheit	253
Die Geburt des Erzherzogs Joſeph	254
Allgemeine Freude darüber	255
Beziehungen zu Ungarn	256
Der Zuder Curiae Graf Johann Paſffy	257
Sein Aufruf zur Truppenſtellung	260
Eröffnung des Landtages zu Preßburg	263
Erſte Verhandlungen	264
Entſendung einer Deputation nach Wien	266
Trenc und ſeine Panduren	267
Maria Thereſia's Einzug in Preßburg	269
Uebergabe der königlichen Propoſitionen	270
Entwurf des Inauguraldiplomes	271
Die Wahl Johann Paſffy's zum Palatin	272
Ernenennung des Grafen Joſeph Eſterhazy zum Zuder Curiae	273
Verhandlungen über das Inauguraldiplom	274
Unterzeichnung deſſelben	276
Krönung der Königin	277

Elfteſtes Capitel.

Bewilligung des Krönungsgeſchenktes	280
Begehren hiñſichtlich Ungarns künftiger Verwaltung	282
Prüfung derſelben durch Maria Thereſia	285
Ihre Beſprechung mit Joſeph Eſterhazy	286
Verhandlungen über die Mitregentschaft des Großherzogs	287

	Seite
Widerstreben der Ständetafel	288
Botschaft der Königin über die Begehren des Landtages	289
Unzufriedenheit des Letzteren hierüber	290
Fortdauernder Zwiespalt zwischen der Regierung und dem Landtage	292
Günstigere Stimmung der Magnatentafel	295
Annähernde Schritte Maria Theresia's	296
Sie beehrt die Bewaffnung des Landes	297
Berufung der Stände in das königliche Schloß	298
Anrede der Königin an sie	299
Haltung der Landtagsmitglieder	300
Genehmigung der königlichen Propositionen	301
Beschluß der Aufstellung der Insurrektion	302
Anerkennung der Mitregentschaft des Großherzogs	303
Eidesleistung desselben	305
Ergebniß der beiden Landtagsbeschlüsse	306
Beschlüsse der Königin über die Vorlagen des Landtages	309
Erneuerte Einwendungen	310
Zwiespalt zwischen beiden Tafeln	311
Beilegung desselben	313
Streit zwischen den Bischöfen und den Magnaten	314
Schluß des Landtages	315

Zwölftes Capitel.

Hoffhaltung des Kurfürsten von Baiern in Linz	318
Huldigung der oberösterreichischen Stände	319
Feldmarschall Freiherr von Schmettau	320
Charakteristik desselben	321
Sein Uebertritt zum Könige von Preußen	322
Er rath zur Belagerung Wiens	324
Entsprechendes Vorgehen des Kurfürsten	325
Verteidigungsanstalten in Wien	326
Neue Verhandlungen mit Frankreich	327
Entsendung des Hofkriegsrathes Koch nach Frankfurt	329
Unterhandlungen mit König Friedrich von Preußen	331
Abschluß der Convention von Kleinschnellendorf	334
Beweggründe zu derselben	335
Marßch des Kurfürsten von Baiern nach Böhmen	338
Franz von Lothringen begibt sich zum Heere	340
Verlust von Prag	342
Dem Kurfürsten wird als König von Böhmen gehuldigt	344
Eindruck dieser Nachrichten auf Maria Theresia	345
Wiedereröffnung der Feindseligkeiten durch König Friedrich	348
Numerkungen	353

